



# 16. INTERNATIONALE TANZTAGE

9. – 18.5.2025

OLDENBURGISCHES  
STAATSTHEATER

Warum wir die regionale  
Kultur fördern?

# Weil Tanzen bewegt

Kultur weckt Emotionen. Deshalb fördern wir Projekte wie die 16. Internationalen Tanztage, die uns gemeinsam fühlen lassen. Weil's um mehr als Geld geht.



Infos unter  
[lzo.com/engagement](https://lzo.com/engagement)

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

 **LzO**  
meine Sparkasse

- Seite 6 → Terminkalender
- Seite 8 → ATERBALLETO
- Seite 12 → COMPAGNIE PYRAMID
- Seite 16 → COMPANY MAFALDA
- Seite 20 → SILVIA GRIBAUDI
- Seite 22 → KOMOCO
- Seite 24 → TANZMAINZ
- Seite 26 → LALI AYGUADÉ COMPANY
- Seite 28 → HAMBURGER KAMMERBALLETT
- Seite 30 → JUNGE CHOREOGRAF:INNEN
- Seite 32 → JO STRØMGREN KOMPANI
- Seite 36 → TAMAR BORER
- Seite 38 → KOLIOS & KIM
- Seite 40 → BALLETTCOMPAGNIE OLDENBURG
- Seite 42 → MAMELA NYAMZA
- Seite 46 → DIE TANZKOMPANIE
- Seite 50 → TANZCLUBS
- Seite 52 → WORKSHOPS
- Seite 54 → RAHMENPROGRAMM
- Seite 56 → AUSSTELLUNG MOVING BODIES
- Seite 58 → SERVICE



© Jubal Battisti

# LIEBES PUBLIKUM, LIEBE FREUND:INNEN DES TANZES!



Vielfalt ist das große Thema der 16. Internationalen Tanztage am Oldenburgischen Staatstheater vom 9.-18. Mai 2025.

Dreizehn Compagnien aus neun Ländern bringen mit siebzehn unterschiedlichen Programmen ein ganzes Füllhorn voller Themen und Tanzsprachen für zehn energiegeladene Tage nach Oldenburg. Die Bandbreite reicht vom zeitgenössischen Ballett über Hip-Hop, der Suche nach einem landestypischen Ausdruck bis hin zu Kreationen für junges Publikum ab fünf Jahren und dem Tanz mit einem Roboter. Es werden universelle Themen verhandelt wie das Altern, genauso wie Fragen der Jugend. Dabei treten ganz unterschiedliche Körper auf die Bühnen, Tanzende mit und ohne Beeinträchtigungen: und alle vereint die Freude und der Drang, sich tanzend mit ihrem Körper auszudrücken.

Für unsere Besucher:innen stellen wir während des Festivals in allen drei Spielstätten, im Großen und im Kleinen Haus des Staatstheaters sowie in der Exhalle, deutlich mehr Rollstuhlplätze zur Verfügung.

Die 16. Internationalen Tanztage sind erstmals auch Plattform für junge Choreograf:innen. Die Förderung von Nachwuchskünstler:innen wird bei uns am Haus ganz groß geschrieben. So erforschen und zeigen nicht weniger als sechs Ensemblemitglieder unserer BallettCompagnie Oldenburg ihren eigenen choreografischen Ausdruck. Sie erarbeiten Tanzstücke, die wir in zwei unterschiedlichen Programmen in der Exhalle präsentieren. Sie, als Teil unseres Publikums, dürfen auswählen, von welcher choreografischen Handschrift Sie mehr sehen wollen. Die:der Choreograf:in der Gewinnerchoreografie wird in der kommenden Spielzeit ein neues Stück für den Ballettabend im Kleinen Haus kreieren.

Das beliebte Rahmenprogramm der Tanztage mit vielfältigen Workshops unserer internationalen Gäste im großen Ballettsaal des Probenzentrums gibt es natürlich wieder. Hier können Sie selbst Auf-der-Bühne-Gesehenes ausprobieren und auf Künstler:innen aus zahlreichen Ländern treffen.

Wir bringen Bewegung und Tanz – bei hoffentlich mildem Wetter im Mai – mit Ihnen auch an verschiedene Orte um unser schönes Theater herum. In allen Foyers stellen wir Arbeiten von Künstler:innen aus Oldenburg und umzu aus, die sich mit dem Tanzenden, mit dem bewegten Körper beschäftigen auf Papier, Leinwand, als Skulptur aus Ton, Holz oder Metall. Auch hier dürfen Sie wählen, welches Kunstwerk Sie über die Tanztage hinaus in einem unserer Foyers betrachten möchten.

*Wir freuen uns auf bewegte und bewegende Festivalmomente!*

Antoine Jully

Kurator und Festivaldirektor | Ballettdirektor und  
Chefchoreograf der BallettCompagnie Oldenburg

Georg Heckel

Generalintendant

Die 16. Internationalen Tanztage können stattfinden durch die freundliche Unterstützung von:



Die 16. Internationalen Tanztage werden gefördert von:



# NACHHALTIGKEITSASPEKTE BEI DEN INTERNATIONALEN TANZTAGEN 2025

In diesem Jahr finden die Internationalen Tanztage zum 16. Mal in Oldenburg statt. Das Festival ist ein Highlight des Jahres, das Künstler:innen und Publikum aus aller Welt vereint, aber auch ein Event mit einem zum normalen Spielbetrieb vergleichsweise hohen ökologischen Fußabdruck. Besonders die Anreise der internationalen Künstler:innen sowie die nötigen Hotelübernachtungen und Verpflegungen hinterlassen Spuren.

Um dem entgegenzuwirken, haben wir ein umfassendes Konzept entwickelt, das sowohl ökologische als auch soziale Aspekte berücksichtigt und einen positiven Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals – SDGs) der Vereinten Nationen leistet.

Unser Ziel ist es, die zusätzlichen Emissionen von schätzungsweise 100.000 kg CO<sub>2</sub>, die durch Anreisen und Hotelübernachtungen entstehen, zu minimieren. Wo dies nicht möglich ist, setzen wir auf zertifizierte Kompensation zum Ausgleich des entstandenen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und planen ein Projekt von »Moorland« in Niedersachsen, das sich für die Wiedervernässung von Mooren einsetzt, zu unterstützen.

Ein zentrales Anliegen ist es zudem, das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln bei allen Beteiligten zu fördern. Mit unserem Kommunikationskonzept informieren wir über unsere nachhaltigen Aktivitäten und sensibilisieren alle Beteiligten – Mitarbeiter:innen, Künstler:innen, Partner:innen und nicht zuletzt unser Publikum. Bereits umgesetzte Maßnahmen wie die

Installation einer Solaranlage auf dem Dach des Staatstheaters oder die Einführung eines wöchentlichen Veggie-Days in unserer Kantine sind Teil dieses Engagements.

Während der Internationalen Tanztage setzen wir verstärkt auf regionale, saisonale und vegetarische Kost aus ökologischer Landwirtschaft. Auch die Reduzierung von Druckerzeugnissen sowie die Auswahl nachhaltiger Druckereien tragen dazu bei, unseren Ressourcenverbrauch zu minimieren.

Mit unserer künstlerischen Arbeit unterstützen wir das Streben nach weniger Ungleichheiten in unserer Gesellschaft und fördern Diversität sowie Teilhabe aller Menschen. Im Hinblick auf soziale Nachhaltigkeit setzen wir uns aktiv für den Abbau von Barrieren ein und stärken Diversität und die Gleichstellung der Geschlechter.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen ein unvergessliches Festival zu erleben – nachhaltig und verantwortungsbewusst!

Klima Sponsor:  OLB-Stiftung

Nachhaltig gedruckt:



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

NG5

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



# UNSERE VERANSTALTUNGEN



↑ Zu den Trailern auf unserer Website

	Großes Haus	Kleines Haus	Exhalle	Drumherum	Workshops
Fr 9. Mai	19:00 Uhr <b>Eröffnung Tanztage</b>  19:30 Uhr <b>Aterballetto</b> Dreiteiliger Abend	21:00 Uhr <b>Compagnie Pyramid</b> Sur le fil...	17:00 Uhr <b>Company Mafalda</b> Träum schön schlimm anschließend Workshop	<b>Ausstellung</b> Moving Bodies im Parkett-Foyer  <b>ab 22:00 Uhr</b> Tanztagparty im Hauptfoyer	
Sa 10. Mai	19:30 Uhr <b>Aterballetto</b> Dreiteiliger Abend	15:00 und 20:45 Uhr <b>Compagnie Pyramid</b> Sur le fil...	11:00 Uhr <b>Company Mafalda</b> Träum schön schlimm  16:00 Uhr <b>Company Mafalda</b> PetitPas & ich	<b>ab 16:30 Uhr</b> <b>3 x Performance</b> Installation Shrink im Garderobenfoyer  <b>ab 21:00 Uhr</b> <b>Lichterstimmung</b> auf der Hausbäke	21:00 Uhr <b>Gyrotonic</b> Wiese hinter dem Staatstheater
So 11. Mai	18:00 Uhr <b>Aterballetto</b> Dreiteiliger Abend	20:00 Uhr <b>Silvia Gribaudi</b> Graces	11:00 Uhr <b>Company Mafalda</b> PetitPas & ich		10:00 Uhr <b>Workshop</b> Silvia Gribaudi  11:30 Uhr <b>Workshop</b> Aterballetto
Mo 12. Mai		19:30 Uhr <b>Silvia Gribaudi</b> Graces	21:30 Uhr <b>Komoco</b> IMA		19:00 Uhr <b>Workshop</b> Lali Ayguadé
Di 13. Mai	19:30 Uhr <b>tanzmainz</b> Promise	21:00 Uhr <b>Lali Ayguadé Dance Company</b> Runa	21:30 Uhr <b>Komoco</b> IMA		17:30 Uhr <b>Classic Class</b> Antoine Jully
Mi 14. Mai	19:30 Uhr <b>Hamburger Kammerballett</b> Floating Spaces	18:00 Uhr <b>Lali Ayguadé Dance Company</b> Runa	19:00 Uhr <b>Junge Choreograf:innen A</b>  21:30 Uhr <b>Junge Choreograf:innen B</b>		
Do 15. Mai	19:30 Uhr <b>Jo Strømngren Kompani</b> Made in Oslo	20:45 Uhr <b>Performance Installation</b> Kolios & Kim	20:45 Uhr <b>Tamar Borer</b> Silence / Dialog		18:00 Uhr <b>Modern Dance Class</b>
Fr 16. Mai	18:00 Uhr <b>Jo Strømngren Kompani</b> Made in Oslo	20:00 Uhr <b>BallettCompagnie Oldenburg</b> Vibe(s)-Lich(t)	20:45 Uhr <b>Tamar Borer</b> Silence / Dialog		
Sa 17. Mai	19:30 Uhr <b>Mamela Nyamza</b> Hatched Ensemble	20:30 Uhr <b>Die TanzKompanie</b> Human Design	19:00 Uhr <b>Junge Choreograf:innen B</b>  21:30 Uhr <b>Junge Choreograf:innen A</b>	<b>ab 22:00 Uhr</b> Tanztagparty im Hauptfoyer	17:30 Uhr <b>Alle an die Stange</b> vor dem Theater
So 18. Mai	18:00 Uhr <b>Mamela Nyamza</b> Hatched Ensemble	20:30 Uhr <b>Die TanzKompanie</b> Human Design	16:00 Uhr <b>Tanzclub und Jugendtanzclub</b>		13:00 Uhr <b>Workshop</b> Mamela Nyamza  11:00 Uhr <b>Workshop</b> Die TanzKompanie



© Christophe Bernard

Italien

# ATERBALLETO

Solo Echo / Rhapsody in Blue / Glory Hall

Zur Eröffnung der 16. Internationalen Tanztage in Oldenburg zeigt das italienische Aterballetto einen dreiteiligen Ballettabend mit Werken von gegenwärtig besonders aktuellen Choreograf:innen. Die 1977 in Reggio Emilia gegründete Company verfügt über ein großes neoklassisches und zeitgenössisches Repertoire und tanzt auf höchstem Niveau.

Die vielfach ausgezeichnete Kanadierin Crystal Pite zählt zu den renommiertesten Tanzschaffenden unserer Zeit. Ihr Stück »Solo Echo« wird erst im Februar 2025 im Theater in Bologna uraufgeführt werden. Es ist inspiriert von zwei Sonaten für Cello und Klavier von Johannes Brahms sowie dem Gedicht »Zeilen für den Winter« von Mark Strand. Die Choreografin reflektiert darin den Winter, die Musik und den tanzenden Körper und sucht nach einem Ausdruck für Liebe, Verlust und Akzeptanz.

Ganz spielerisch nähert sich das Choreografie-Duo Iratxe Ansa und Igor Bachovich George Gershwins berühmter »Rhapsody in Blue«. Sie wollen Gershwin aus dem New Yorker Kontext seiner Zeit lösen und in einen universellen neuen Zusammenhang setzen. »Die Musik ist so energiegeladen und lebendig, [...] sie bringt uns in einen Raum, in dem alles möglich ist, in dem uns aus jedem Winkel neue Elemente entgegenspringen und uns immer wieder überraschen,« so die Choreografen.

Die Kreation »Glory Hall« von Diego Tortelli wird ebenfalls im Februar 2025 uraufgeführt werden. Er begibt sich mit den 16 Tänzer:innen des Aterballetto auf eine gefühlvolle und rebellische Reise durch eine Zwischenwelt von Licht und Dunkel, in der sich ein Wechselspiel von Vergnügen, Virtuosität und einer persönlichen Version von Ruhm wie ein ekstatischer Ritus entfaltet.

→ Großes Haus

**Fr 9.5.**  
19:00 Uhr  
mit Festivaleröffnung

**Sa 10.5.**  
19:30 Uhr

**So 11.5.**  
18:00 Uhr

**Workshop**  
Probenzentrum  
11:30 Uhr

**15 – 59 €**

Choreografie  
**Crystal Pite**  
**Iratxe Ansa und**  
**Igor Bachovich**  
**Diego Tortelli**

Musik  
**Johannes Brahms /**  
**George Gershwin,**  
**Bessie Jones /**  
**Godspeed You;**  
**Oneohtrix Point Never**

ca. 105 Minuten

[fndatervalletto.it](http://fndatervalletto.it)



→ Kleines Haus

Fr 9. Mai  
21:00 Uhr

Sa 10. Mai  
15:00 Uhr  
20:45 Uhr

10 – 39 €

Frankreich

# COMPAGNIE PYRAMID

Sur le fil...

»Wir verbringen den größten Teil unseres Lebens damit zu warten. Auf jemanden oder etwas.

Auf das Ergebnis einer Prüfung, auf die Anerkennung unserer Lieben, auf eine Antwort, die uns keine Ruhe lässt...«

Zwischen Hip-Hop, Burlesque und Poesie inszeniert »Sur le fil...« diesen Moment des Wartens, den Moment des Übergangs, der allein oder in der Gruppe erlebt wird: zwischen Traum und Realität, in dem jeder seinen eigenen Fluchtweg sucht, im Vorzimmer seiner Gedanken.

Seit über 20 Jahren beschäftigt sich die Compagnie Pyramid aus La Rochelle in der Region Charante Maritime im Westen Frankreichs mit Hip Hop und urbaner Kultur. Das preisgekrönte Ensemble entwickelt seine Arbeit immer weiter, der künstlerische Ausdruck reicht von Pantomime, Theater und Tanz bis hin zum Objekttheater und der Burlesque.

»Sur le fil...« zeigt ein menschliches Abenteuer, das sechs Personen verkörpern. Sie lassen uns in eine Welt eintauchen, in der das Bühnenbild zum Leben erwacht, die Bilder Grimassen schneiden und das Anpusten eines Rosenstraußes uns zu einem Walzer in tausend Takten verführt.

»Was ist Warten? Und vor allem, was erwartet man vom Leben und von seinen Nächsten?«

Choreografie  
**Compagnie Pyramid**

Musik  
**Jean du Voyage** u. a.

60 Minuten

[compagnie-pyramid.com](http://compagnie-pyramid.com)

© Nicolas Soira







© Caroline Minjolle

Schweiz

# COMPANY MAFALDA

ab 7 Jahren

## Träum schön schlimm

Der aktuelle Schwerpunkt im vielfältigen Schaffen der Company Mafalda liegt auf Tanzstücken für Kinder, die sich international großer Resonanz erfreuen.

Es sind ganz eigene und vielschichtige Welten, mit denen die in Zürich beheimatete Company Mafalda der Choreografin Teresa Rotemberg ihr Publikum fasziniert. In den mal narrativen, mal abstrakten Werken kombiniert das Ensemble ausgefeilte, oft hochvirtuose Tanzelemente mit verschiedensten theatralen Mitteln.

Mafaldas Kosmos ist angefüllt mit humorvollen, skurrilen, nachdenklichen und poetischen Szenen und Bildern; Komik und Tragik liegen mitunter nah beieinander. Wie ein roter Faden zieht sich durch die Kreationen das Bestreben, Realitäten zu hinterfragen, immer wieder geht es dabei um das Aushalten von Defiziten, Unterschieden und Veränderung. Was in Mafaldas Kreationen scheinbar leicht und ironisch daherkommt, behandelt nicht selten die ganz großen Fragen des Lebens und Zusammenlebens.

Die Inspiration für diese Produktion kam direkt aus der farbenreichen Welt der Kinderträume; sie entstand in enger Zusammenarbeit mit einer Schulklasse. Die Zuschauer:innen tauchen in Traumspähären ein, in denen man verschrobene Monstern, kühnen Rittern, verzauberten Blumen, schwebenden Wasserwesen und vielem mehr begegnet. Die märchenhaften, alle Sinne ansprechenden Erlebnisse sind glücklicherweise jedoch nicht nur aufregend oder unheimlich, sondern auch ganz schön lustig und poetisch...

Mittels Tanz und Musik eröffnet sich dem jungen Publikum ein behutsamer und spielerischer Zugang zum Verständnis der oft rätselhaften Traumerfahrungen. Indem es dafür sensibilisiert wird, seine Träume zu hinterfragen und genauer in sich hinein zu hören, lernen sie auch, die reale Welt besser zu verstehen. Ein Stück, das stark macht und einen faszinierenden Einblick in unser Unterbewusstsein eröffnet!

→ Exhalle

**Fr 9. Mai**  
17:00 Uhr  
mit anschließendem  
**Workshop**

**Sa 10. Mai**  
11:00 Uhr

5 – 10 €

Choreografie  
**Teresa Rotemberg**  
in Zusammenarbeit mit  
den Tänzer:innen

Audiodesign und  
Komposition  
**Tanja Müller**

60 Minuten

[companymafalda.com](http://companymafalda.com)

→ Exhalle

Sa 10.5.  
16:00 Uhr

So 11.5.  
11:00 Uhr

5 – 10 €

Schweiz

# COMPANY MAFALDA

ab 5 Jahren

**PetitPas & ich**  
Company Mafalda und Cie Chamar Bell Clochette

Ein Kind allein in seinem Zimmer. Wie schön wäre jetzt jemand zum Spielen. Da regt sich etwas. Jemand betritt den Raum: Petitpas! Aus der Einsamkeit entsteht plötzlich ein irrwitziges Duett zwischen Petitpas und der Tänzerin. Sie stürzen sich in ein Auf-und-Ab aus Situationen, die um Freude, Fürsorge, Dominanz und Konflikt kreisen – eine verblüffende emotionale Waschmaschine im Schleudergang!

Die Company Mafalda und die Cie Chamar Bell Clochette schöpfen aus dem Bewegungsrepertoire der Tänzerin und der Marionette, sie erzählen poetisch, temporeich, spielerisch und mit viel Sinn für Humor. Das Stück soll Kindern Mut machen, aus der Langeweile mit Mitteln der Fantasie ein ganzes Universum voller Überraschungen entstehen zu lassen.

Choreografie  
**Teresa Rotemberg** mit  
den Tänzerinnen und  
**Chine Curchod**

Musik  
**Roland Bucher**

55 Minuten

[companymafalda.com](http://companymafalda.com)



© Caroline Minjolle



© Fabio Sau

Italien

# SILVIA GRIBAUDI

## Graces

»Was ist Schönheit? Für Sie? Für mich? Vielleicht existiert Schönheit an sich gar nicht, sondern entsteht nur bei den Betrachtenden?«, fragt die italienische Tänzerin und Choreografin Silvia Gribaudi. Sie erinnert sich an Tanzveranstaltungen im Ort ihrer Kindheit: »Alle tanzten zusammen, Dicke, Dünne, Große, Kleine, ganz egal, einfach alle zusammen.« Diese Stimmung möchte sie mit ihrem Werk wiederfinden.

In »Graces« bezieht sie sich auf »Die drei Grazien« (1812-1817) von Antonio Canova. Seine Skulptur zeigt die drei Töchter des Zeus aus der griechischen Mythologie: Die Göttinnen der Anmut Euphrosyne, Aglaia und Thalia. Sie stehen für Frohsinn, Pracht und Wohlstand. Drei männliche Figuren betreten die Bühne, einen Raum und eine Zeit in der Schweben zwischen Menschlichem und Abstraktem, ein Ort, wo Männliches und Weibliches ganz ohne Rollenzuschreibungen aufeinandertrifft und zum Rhythmus der Natur tanzt.

Silvia Gribaudi bezeichnet sich selbst gerne als »Autorin des Körpers«. Sie erhebt Unvollkommenheiten zu einer Kunstform, mit einem direkten, grausamen und einfühlsam-komischen Stil, der keine Grenzen zwischen Tanz, Theater und darstellender Kunst kennt. In den letzten zehn Jahren hat Silvia Gribaudi Geschlechterstereotypen, weibliche und männliche Identitäten und das Konzept der Virtuosität im Tanz und im täglichen Leben hinterfragt, jenseits von Klischees und Äußerlichkeiten.

Gribaudi sucht in »Graces« gemeinsam mit ihren drei männlichen Apollos nach neuen Ausdrucksformen und Bedeutungen für die Worte »Grazie« oder »Anmut«. Lustvoll stellen sie alles infrage, was gemeinhin mit dem Begriff Schönheit verbunden wird – ob in der klassischen Skulptur, im Zirkus oder im Ballett. Mit Humor und Finesse schlagen sie eine Bresche für alles vermeintlich Nichtperfekte und Nichtvollkommene.

→ Kleines Haus

So 11. Mai  
20:00 Uhr

Workshop  
Probenzentrum  
10:00 Uhr

Mo 12. Mai  
19:30 Uhr

10 – 39 €

Choreografie  
**Silvia Gribaudi**

Musik  
**Chromatics, B. Goodman & Big Band, F. Glazer, Matmos, J. Strauss, E. Wilcock & J. Hallway**

60 Minuten

[silviagribaudi.com](http://silviagribaudi.com)

→ Exhalle

Mo 12. Mai  
21:30 Uhr

Di 13. Mai  
21:30 Uhr

12,50 – 25 €

Italien

# KOMOCO

IMA

Fröhlich und ein wenig ungelentk tanzen die alten Menschen, wie Bauern vom Land sehen sie aus in ihren Westen und Hosenträgern. Sie tragen große Maskenköpfe: Sofia Nappis Stück irritiert durch den Gegensatz zwischen den runzelig-gütigen Gesichtern und der erstaunlichen Beweglichkeit ihrer Träger. Warum fühlen wir uns manchmal wie Puppen in unserem eigenen Leben? In »IMA« geht es um die Masken, hinter denen unsere Gefühle verkümmern, es geht um das Gepäck, das wir mit uns herumschleppen, das wir wie in einem Ritual immer wieder aufs Neue auspacken und sortieren.

Durch die unfreiwillige Einsamkeit während der Corona-Jahre empfand die junge italienische Choreografin noch viel intensiver, wie ehrgeizig wir oft in die Zukunft planen oder wie hartnäckig wir an der Vergangenheit kleben – und wie selten wir mitten im Augenblick stehen. Genau nach diesem Leben im Jetzt suchen die jungen Körper unter den alten Köpfen, diese merkwürdigen Figuren wie aus einem fernen Land: Sie befreien sich von den Masken und den Erinnerungen, um in der körperlichen Empfindung des Tanzens eins mit sich selbst zu werden. Erst wenn wir uns selbst akzeptieren, fallen die Masken und wir sind offen für das Leben, für das Neue.

In ihrem eigenwilligen, immer wieder in feiner Ironie funkelnden Stil setzt Nappi virtuose Pointen in die steigende Dynamik, sie lässt sich in ihrem Hang zur Groteske sowohl aus der Gaga-Lässigkeit des israelischen Tanzes wie aus der rustikalen Knorrigkeit der Nordländer inspirieren. »IMA« bezeichnet im Japanischen den Augenblick, im Hebräischen steht das Wort auch für Mutter, assoziiert Geburt und Erneuerung.

»IMA« wurde 2020 von Marie Chouinard als Tanzdirektorin der Biennale von Venedig in Auftrag gegeben, die Uraufführung der abendfüllenden Version fand 2022 beim Colours International Dance Festival in Stuttgart statt.

Choreografie  
**Sofia Nappi**

Musik  
**Henry Purcell,  
Nils Frahm,  
Yaron Engler** u. a.

45 Minuten

[komocodance.com](http://komocodance.com)



© Maks Richter





© Andreas Etter

Israel / Deutschland

# TANZMAINZ

## Promise von Sharon Eyal

Sharon Eyal ist als Choreografin weltweit gefragt und für viele ist ihre unverkennbare Handschrift geradezu ikonisch. Vom Ensemble verlangt sie tänzerisch Außerordentliches, kombiniert Ballettanklänge mit elektronischer Musik.

Das Oldenburger Publikum hat ihr »Plafona«, das sie hier 2012 kreierte, noch gut in Erinnerung. Die Arbeit mit der damaligen Tanzcompagnie OL unter der Leitung von Honne Dohrmann war Eyals erste Arbeit mit einer deutschen Company. Bei tanzmainz folgten »Plafona Now«, das auch international höchst erfolgreichen »Soul Chain« und 2021 »Promise«. Sharon Eyals dritte Uraufführung mit tanzmainz ist die konsequente Weiterentwicklung ihres virtuoseren Könnens. Mehr als sechs Wochen lang hat die in Jerusalem geborene Choreografin mit diesmal sieben Tänzer:innen in einem äußerst intensiven Prozess zusammengearbeitet. Dabei hat sie das komplexe Ineinandergreifen von Disziplin und Hingabe, diese magische Formel des Tanzes, auf die Spitze getrieben.

Auf der Bühne eine Gruppe von Menschen, die unabwendbar miteinander verbunden, manchmal sogar ein einziger Körper sind. Gestalten in einer Schattenwelt, einander ausgeliefert, Enge und Liebe, Nähe und Sehnsucht, Ekstase und Einsamkeit, alles scheint zu verschwimmen und ist doch in kostbaren kurzen Augenblicken klar und deutlich erkennbar. Sharon Eyals neuestes Werk ist das Ergebnis einer permanenten Reduktion aller Mittel. Mehr noch als ihre vorherigen Stücke ist »Promise« wie ein Traum, nahezu unwirkliche Bilder verschwinden so schnell, wie sie gekommen sind, nicht ohne sich in das Gehirn der Betrachter:innen eingebrannt zu haben. Knapp 50 Minuten als Kondensat der Ewigkeit.

→ Großes Haus

Mi 13. Mai  
19:30 Uhr

13 – 51 €

Choreografie  
**Sharon Eyal**

Komposition  
**Ori Lichtik**

ca. 50 Minuten

**staatstheater-mainz.  
com/veranstaltungen/  
tanz-24-25/promise-ua**

→ Kleines Haus

Di 13.5.  
21:00 Uhr

Mi 14.5.  
18:00 Uhr

Mo 12.5.  
**Workshop**  
Probenzentrum  
19:00 Uhr

10 – 39 €

Spanien

# LALI AYGUADÉ COMPANY

## Runa

Geschichten aus einer anderen Welt. Aus einer anderen Zeit. In einer chaotischen Landschaft untersuchen zwei Menschen die Trümmer und versuchen, sich daran zu erinnern, nachzuempfinden, was einmal war und was sie einmal waren. Sie ergründen, was die Vergangenheit gewesen ist. Unschuldige Menschen, die diese Ruinen zu ihren Verbündeten machen, zu Spielen, um die Wirklichkeit zu verstehen. »Runa« hebt die Schönheit der Überreste einer zerbrechlichen Vergangenheit hervor, um am Leben festzuhalten. Durch abstrakte Bewegung und Körper in Beziehung zu Maß und Gewicht bringen uns diese Figuren zurück zu dem, was wir sind: Wesen, die von der Zeit und den Ruinen beeinflusst werden. Wie geht es weiter, wenn die Runa, die Ruine in unserem Kopf ist?

Die katalanische Choreografin Lali Ayguadé über ihre Arbeit: »Ich erforsche die Abstraktion von Tanz und Bewegung, die ich in eine konkrete Situation bringe und die sich dann in etwas Konzeptionelles verwandelt. Das ermöglicht es mir, die Gefühle der Menschen auf der Bühne zu betonen. Bewegungen können sehr abstrakt erscheinen, aber wir Menschen haben dafür ja etwas sehr Greifbares, unseren Körper. Die Verbindung zwischen der realen und der irrealen Seite der Dinge ist grundlegend für meine Studien. Unsere Körper sind winzig klein im Weltraum, aber unsere Vorstellungskraft gibt uns die Möglichkeit, über die physischen Grenzen hinauszugehen.«

Choreografie  
**Lali Ayguadé**

Musik  
**Miguel Marin**

ca. 60 Minuten

[laliayguade.com](http://laliayguade.com)



Deutschland / Ukraine

# HAMBURGER KAMMERBALLETT

## Floating Spaces

Das Hamburger Kammerballett wurde im Sommer 2022 gegründet, um Tänzer:innen zu unterstützen, die ihre Heimat in Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine verlassen mussten. Die Compagnie möchte ihnen einen Neubeginn in Deutschland ermöglichen und sie dabei unterstützen, Erlebtes künstlerisch aufzuarbeiten.

Für den künstlerischen und choreografischen Leiter Edvin Revazov ist das Hamburger Kammerballett ein Herzensprojekt, mit dem er Gemeinschaft, Zusammenhalt und Solidarität stärken möchte.

In »Floating Spaces« widmen sich acht Tänzer:innen der philosophischen Erforschung der Figur des »No-Faces«, einer Verkörperung des menschlichen Geistes in seiner ursprünglichsten Form.

Zunächst verschleiert und rätselhaft in der Unschuld der Kindheit hat er eine unbestimmte Präsenz und kann nach Belieben verschwinden und wiederauftauchen. Dieser Geist ist, wie »No-Face«, ein Spiegel, der die Welt um uns herum reflektiert. Er löst eine Faszination aus für die menschliche Welt und ihre unendlichen Möglichkeiten. Er treibt uns an zu konsumieren, zu erleben und uns auf alles einzulassen, mit dem wir konfrontiert werden.

Musikalisch wird mit Klavier und E-Gitarre die Olivaer Orgel-Tabulatur aus dem 17. Jahrhundert neu interpretiert und durch raffinierte Toneffekte ergänzt, die durch Mikrofone an den Tänzer:innen erzeugt werden.

Die sechs Ensemblemitglieder des Hamburger Kammerballett aus Kharkiv, Lviv, Donetsk, Kryvyi Rih und Kyjiw tanzen gemeinsam mit zwei Gasttäncern des Hamburg Ballett, von denen einer aus Kyjiw stammt.

→ Großes Haus

Mi 14. Mai.  
19:30 Uhr

13 – 51 €

Choreografie  
**Edvin Revazov**

Komposition  
**Michal Bialk,  
Tomasz Gos**

»Floating Spaces« ist eine  
Koproduktion vom  
Hamburger Kammerballett  
mit Kampnagel – unterstützt  
durch das Goethe Institut.

Gefördert durch  
ART CONNECTS – Hilfs-  
fonds für Projekte mit  
schutzsuchenden Kultur-  
schaffenden.

ca. 70 Minuten

**hamburger-  
kammerballett.de**

→ Exhalle

**Mi 14. Mai**  
19:00 Uhr  
Programm A

21:30 Uhr  
Programm B

**Sa 17. Mai**  
19:00 Uhr  
Programm B

21:30 Uhr  
Programm A

**10 – 20 €**

Italien / USA / Neuseeland-Deutschland / Japan-Korea

# JUNGE CHOREOGRAF: INNEN

Sechs Choreografien von sechs jungen Choreograf:innen aus vier Ländern, die alle in der BallettCompagnie Oldenburg tanzen. Jetzt finden sie zu eigenem choreografischen Ausdruck, widmen sich ganz verschiedenen Themen und Ideen. Das Publikum kann aus den sechs unterschiedlichen Werken das eigene Lieblingsstück auswählen. Die/der Gewinnende wird in der Spielzeit 25/26 eine Arbeit für die BallettCompagnie Oldenburg im Kleinen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters choreografieren.

## Visual Lies

Choreografie von **Elizabeth Cohen**

Wer bist Du in Wirklichkeit, wenn keiner guckt? Was ist unter der Oberfläche verborgen, das wir so hartnäckig über uns selbst glauben? Nehmen wir mal an, eine Reihe unerwarteter Ereignisse führt uns dazu, die Eigenwahrnehmung in Frage zu stellen. Eine Reise, die die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Illusion verschwimmen lässt ... Wagen wir es, uns dem zu stellen, was wir möglicherweise entdecken?

## Wie wird man Tänzer?

Choreografie von **Johannes Nolden**

Die titelgebende Frage wird Tänzer:innen sehr häufig gestellt. In seinem Stück möchte Johannes Nolden mit einer Verbindung aus Schauspiel, Stand-up Comedy und Ballett Antworten darauf finden. Mit Anekdoten und Einblicken in die Tanzwelt zeichnet er den Werdegang eines Tänzers von der Kindheit, der frühen Berufsausbildung bis hin zum Profi nach.

## Untitled New Creation

Choreografie von **Ryan Drobner**

Ein Duett, das uns in unbekannte Gefilde führt. Ryan Drobner möchte durch Bewegungen »mit der Fantasie spielen, Blumen pflanzen, ein Tourist sein, Geistergeschichten erzählen, versuchen, meinem eigenen Herzschlag zu lauschen, Scharade spielen, die Nacht durchtanzen, mich verlieben, aus der Liebe fallen, am Ende beginnen, mich im Dazwischen verlieren, mich Ängsten stellen, zurücknehmen, was ich gesagt habe, von vorne beginnen, danke sagen, zum Abschied winken.«

## Meinleben.de

Choreografie von **Seu Kim**

Unsere Lebenslage ändert sich immer wieder. Seu Kim lebt seit neun Jahren in Europa, davon fünf in Deutschland. Er erzählt verbal und mit dem Körper von seinen Erlebnissen und schildert, welche besonderen Eigenheiten ihm in diesem Land auffallen.

## NiMaNi

Choreografie von **Nicol Omezzoli**

Eine Ode an eine besondere Freundschaft. Der Titel von Nicol Omezzolis Stück setzt sich aus ihrem Namen und denen zweier besonderer Freunde zusammen. Er ist auch ein afrikanischer Vorname, der Einheit und Zusammenhalt bedeutet. Die drei waren wie Geschwister verbunden und halfen ihr, auch schwierige Zeiten zu durchleben. »Ich habe ihnen versprochen meinen Weg zu gehen und wenn ich Erfolg habe, ist es auch ihrer. Leider habe ich sie viel zu früh verloren. Sie sind trotzdem immer für mich da. Ich bin so dankbar, dass das Leben mir den Schatz dieser Freundschaft gegeben hat. Wer einen Freund findet, findet einen Schatz.«

## A Tale of us – a Letter for me

Choreografie von **Martina Di Giulio**

Zwei Seelen und ein getanztes Gedicht sind durch ein unauflösbares Band verknüpft. Zwei Körper tanzen, erzählen eine Geschichte. Ich möchte, dass Sie Teil davon werden. Ich möchte Sie anregen, mir in Gedanken an fantastische und tiefgründige Orte zu folgen. Wie schwer ist es und doch wie schön, ganz man selbst zu sein.

*Im Anschluss an die letzte Vorstellung: Bekanntgabe der Gewinner-Choreografie*



© Arvydo Gudo

Norwegen

# JO STRØMGREN KOMPANI

Made in Oslo

Mehr als drei Jahrzehnte lang war das Oslo Danse Ensemble die beliebteste Tanzkompanie Norwegens. Paradoxerweise ist das Ensemble nie im Ausland aufgetreten. Als das Ensemble 2018 aufgelöst wurde, kam uns beim darüber Nachdenken in den Sinn: Wie können wir erwarten, dass die Welt unsere heimische Kultur versteht, wenn wir sie geheim halten?

JSK hat also eine Auswahl von Jo Strømgrens Kreationen für diese Kompanie zu einem dreiteiligen Abend mit energiegeladenen Choreografien »made in Oslo« zusammengestellt.

Auf dem Programm stehen »Gone« (2015), »The Ring« (2014) und »Kvart« (2007). Jedes Stück behandelt ein eigenes Thema und stellt verschiedene Facetten des heutigen Lebens dar.

»Gone« stellt Fragen über die Beziehung von Traurigkeit und Nostalgie, darüber, wo etwas endet und etwas Anderes beginnt und auch über die Aggressionen und Rückschläge, die man auf dem Weg durchstehen muss.

»The Ring«: Diese Choreografie spielt mit dem vielleicht ältesten Symbol der Welt: dem Ring – zu knisterner französischer Musik aus den 1930er Jahren.

»Kvart« erforscht eine Art von Tanz, die nicht so oft auf der Bühne gezeigt wird – Tänzer, die füreinander tanzen, wobei alle Bewegungen auf einer quadratischen Wolldecke ausgeführt werden.

→ Großes Haus

Do 15.5.  
19:30 Uhr

Fr 16.5.  
18:00 Uhr

13 – 51 €

Choreografie  
**Jo Strømgren**

70 Minuten

[jskompani.no](http://jskompani.no)



→ Exhalle

Do 15. Mai  
20:45 Uhr

Fr 16. Mai  
20:45 Uhr

12,50 – 25 €

Israel

# TAMAR BORER

## Silence / Dialog

Das Stück zeigt das dringende Bedürfnis in Mitten von Aufruhr Ruhe zu finden, die akute Sehnsucht nach Frieden. Erschüttert von der unfassbaren Realität, möchten wir Möglichkeiten reflektieren, die es zulassen neue Lebenskraft zu erwecken und jenseits aller Schwierigkeiten eine Wirklichkeit zu erschaffen, die auf Hoffnung und Mitgefühl beruht. »Silence« nähert sich diesen komplexen Themen, in dem wir uns auf die Suche nach grundlegenden Aspekten der menschlichen Natur begeben.

Die Tänzerin kombiniert ursprüngliches Bewegungsmaterial mit einer Live-Gesangssprache, inspiriert von Klängen, Silben, Worten und Texten der alten hebräischen Schriften. Die Videokunst besteht aus realistischen und abstrakten Bildern, die sich ständig verändern und den extremen inneren Zustand der Performerin offenbaren sollen. In »Silence« versuchen wir, den verletzlischen und nackten Zustand des Menschen aufzuzeigen, der sich der Realität unterwirft und sie gleichzeitig herausfordern und verändern will.

*»Wenn man die Haut der Dinge nach außen kehrt, füllen sie den Raum aus und umhüllen ihn sogar.«*

Tatsumi Hijikata, Begründer des Butoh-Tanzes

Im Anschluss an das Stück spricht Tamar Borer über die uralte »Kabbala« (ein Lehre mittelalterlicher hebräischer Mystik). Sie erklärt alte hebräische Schriftzeichen und Worte und tritt damit in Dialog mit dem Publikum.

Die israelische Tänzerin und Choreografin Tamar Borer kreiert und tanzt seit 1988 Solos, Duette und Ensemble-Produktionen in Israel und weltweit. Sie wurde beim American Ballet Theatre in New York im Klassischen Ballett ausgebildet und in Modern Dance beim Rena Sheinfeld Dance Theatre. Außerdem lernte sie balinesischen Tanz in Indonesien, Trance Dance in Mexiko und Japanischen Butoh Tanz bei dessen Gründern Kazuo und Yoshito Ohno. Durch einen Autounfall im Jahr 1990 sind Tamar Borer's Beine gelähmt. Sie tanzt, kreiert, unterrichtet und performt weiterhin professionell und mit Hingabe an die Tanzkunst.

Choreografie  
**Tamar Borer**

Video  
**Noam Baitner**

ca. 55 Minuten

[tamarborer.com](http://tamarborer.com)



© Noam Baitner

Griechenland / Korea

# KOLIOS & KIM

Performance Installation

→ Kleines Haus

Do 15. Mai  
20:45 Uhr

Eintritt frei



Zwei Menschen auf der Bühne. Der Maler bezieht sich auf den Tanz. Der Tänzer bringt die Malerei in Bewegung. Wer ist der Künstler, wer die Muse?

Ein Wechselspiel live auf der Bühne. Das Künstlerpaar Georgios Kolios und Seu Kim lässt das Publikum teilhaben an dem besonderen Moment der Kreation – voller Leidenschaft, Kreativität, Körperlichkeit, Schmerz.

Der Maler visualisiert und fixiert die flüchtige Tanzkunst auf der Leinwand, während der Tänzer-Choreograf die Malerei als Auslöser für die nächsten Bewegungssphrasen nutzt.

Jeder lässt sich vom Ausdruck des anderen inspirieren. Wer war zuerst da? Der Tanz oder die Malerei? Das Bild und die Idee dazu oder die Bewegung?

Eine Performance, die den Augenblick der Kreation in den Fokus rückt – direkt und unmittelbar.

Choreografie  
**Seu Kim**

Malerei  
**Georgios Kolios**

→ Kleines Haus

Fr 16.5.  
20:00 Uhr

10 – 36 €

Deutschland

# BALLETT COMPAGNIE OLDENBURG

Vibe(s)-Lich(t)  
Drei choreografische Uraufführungen

Vibes: Das sind Stimmungen, Schwingungen, Ausstrahlung – eine besondere Atmosphäre. Ins rechte Licht gerückt, erzählen die drei Gastchoreografinnen aus Australien, Korea und Armenien mit den Tänzer:innen der BallettCompagnie Oldenburg choreografierte Geschichten und Gefühle: psychologisch, politisch, privat und gleichzeitig universell. Erleben Sie drei verschiedene Tanzsprachen von modernem Tanz bis hin zu den klaren Linien und genau definierten Figuren des klassischen Balletts. Ein Ballettabend zum Nachdenken und Genießen.

Warum verletzen wir gerade diejenigen am heftigsten, die wir am meisten lieben? Fragt sich die australische Choreografin Alice Topp. In ihrem Ballett »Soft Knocks« beschäftigt sie sich mit dem Paradox, dass wir oft unsere schlimmste Seite gerade denjenigen zeigen, die wir am meisten schätzen.

Wie eine Schwalbe im Frühling lässt die Choreografin So-Yeon Kim-von der Beck die besondere Schönheit des klassischen Balletts mit seinen definierten Linien und Figuren auf die Bühne zurückkehren. Sie kreierte Kompositionen von Frédéric Chopin in der Bearbeitung von Ólafur Arnalds und Alice Sara Ott.

Mit »Out of Love« erkundet Lilit Hakobyan den Umgang von Einzelnen sowie von gesellschaftlichen Organisationen mit politischen Repressionen. Eine Studie der Universität Princeton zeigt, dass Menschen, die sich ausgeschlossen fühlen, eher bereit sind, Desinformationen zu glauben.

Choreografie

**Alice Topp,  
So-Yeon Kim-von der  
Beck, Lilit Hakobyan**

Musik

**Tim Rogers, Frédéric  
Chopin, Ólafur Arnalds,  
Alice Sara Ott**

Sound Edit

**Samuel van der Veer**

ca. 115 Minuten

[staatstheater.de](http://staatstheater.de)





Südafrika

# MAMELA NYAMZA

Hatched Ensemble

»Hatched Ensemble« (2023) ist eine Weiterentwicklung von Mamela Nyamzas hochgelobtem Solostück »Hatched« aus dem Jahr 2007. Mit diesem autobiografischen Werk reflektierte die Choreografin ihr Leben als Mutter und Künstlerin. Mit »Hatched« begründete Nyamza ihre künstlerische Handschrift, in der sie die Normen und Standards der Klassiker hinterfragt. In »Hatched Ensemble« tanzen zehn im klassischen Tanz ausgebildete Tänzer:innen. Sie treten gemeinsam mit einer Opernsängerin und einem Musiker auf. Das Stück widmet sich dem sehr persönlichen und brisanten Themenkomplex der Körperpolitik. Nyamza und ihre Performer:innen entmystifizieren und dekonstruieren (Geschlechter-)Normen, sie entlarven sexistische und rassistische Zuschreibungen. Mit feinen Gesten und hoher Genauigkeit stellen sie das Musik- und Bewegungsvokabular verschiedener Kulturen einander gegenüber und brechen Zuschreibungen auf. »Hatched Ensemble« spricht alle an, die schon einmal einen Konflikt mit ihrer eigenen Identität gespürt haben und sich gefragt haben, welchen Platz in der Gesellschaft sie einnehmen.

Die Choreografin, Tänzerin und Aktivistin Mamela Nyamza gehört zu den eigenwilligsten Stimmen der Tanzszene Südafrikas.

*»[Sie] füttert mit ihren Stücken nicht die Unterhaltungslust, sondern kratzt an schmerzhaften Stellen, ohne Gefühllichkeit oder Anklage. Die Wut ist auf fast unheimliche Weise gebändigt: in Kunst«*

tanz Magazin

→ Großes Haus

Sa 17.5.  
19:30 Uhr

So 18.5.  
18:00 Uhr

Workshop  
Probenzentrum  
13:00 Uhr

13 – 51 €

Choreografie  
**Mamela Nyamza**

70 Minuten

**mamelasartistic  
movement.co.za**



→ Kleines Haus

Sa 17. Mai  
20:30 Uhr

So 18. Mai  
20:30 Uhr

Workshop  
Probenzentrum  
11:00 Uhr

10 – 39 €

Frankreich / Deutschland

# DIE TANZKOMPANIE

## Human Design

Warum wurden wir erschaffen? Warum erschaffen wir Maschinen? Was verbindet Maschinen und künstliche Intelligenz, Mensch und Natur?

Diese Fragen stellt »Human Design«, ein Projekt, das menschliche und künstliche Körper im Tanz vereint. Diese Choreografie – mit Hydraulik versus Blutkreislauf, Elektronik versus Nervensystem und Software versus Gehirnwellen – zielt darauf ab, den Begriff Inklusion völlig neu zu definieren. Menschen und eine KI-Maschine mit unterschiedlichen Fähigkeiten tanzen solo, im Duo, im Trio oder alle zusammen.

Der französische Choreograf Grégory Darcy, der 2020 seine inklusive professionelle TanzKompanie gegründet hat, ist studierter Luft- und Raumfahrt-Ingenieur. Er hat sich schon immer für die Grenzbereiche zwischen Mensch und Technik interessiert. Ihn fasziniert zu beobachten, wie wir von Maschinen beeinflusst werden oder wie Maschinen uns beeinflussen können. Und noch faszinierender ist, wie sich eine mögliche Partnerschaft zwischen Menschen, Robotern und Natur entwickeln könnte, die eine Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaftlern und Künstlern bietet, die ihnen neue Perspektiven auf ihre Arbeit zeigt.

Mit seiner Compagnie will Darcy das Thema Behinderung und Tanz auf hohem Niveau ins Bewusstsein des Publikums rücken. Er möchte sich mit gesellschaftlichen Fragen nach Perfektion, Akzeptanz des Andersseins und Schönheitsidealen auseinandersetzen. Aber seine Performances sind mehr, nämlich der Wunsch nach einer Welt, in der die Menschen nicht in Schwarz oder Weiß, Flüchtlinge oder Einheimische, behindert oder nicht behindert eingeteilt werden.

Choreografie  
**Grégory Darcy**

ca. 60 Minuten

[dietanzkompanie.de](http://dietanzkompanie.de)



© Heiko Pothoff



Deutschland

# TANZCLUBS

## Jugendtanzclub

Bunt? Ja, bunt. Jeder Mensch ist eine einzigartige Nuance, ein unwiederholbarer Ausdruck von Schönheit und Vielfalt. Auf unserem Weg lernen wir uns anzupassen, um unseren Platz in der Gesellschaft zu finden, der uns mitunter auffordert, monoton zu sein. Trotzdem muss unsere Nuance nicht verblassen, sondern kann andere bereichern und ihrem Leben neue Farbe verleihen. Jeder sollte frei sein, seine Einzigartigkeit auszudrücken, mit seiner eigenen Farbe zu glänzen, aber immer mit dem Bewusstsein, dass die eigene Freiheit dort endet, wo die der anderen beginnt. Das Ziel einer harmonischen Gemeinschaft lebt in der Balance von individuellem Ausdruck und gegenseitigem Respekt.

Bunt ist unsere Lieblingsfarbe – denn in den Unterschieden finden wir die Kraft, zusammen zu sein und eine Realität zu schaffen, die mit tausend Schattierungen leuchtet.

Seit Beginn der Spielzeit 24/25 trifft sich auch eine Gruppe von tanzinteressierten Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren, um unter der Leitung von Eleonora Fabrizi ein Tanzstück zu entwickeln, das im Rahmen der Tanztage uraufgeführt wird.



JUGENDTANZCLUB  
Leitung  
**Eleonora Fabrizi**



## Tanzclub BACK TOGETHER

Nach mehreren Jahren pandemiebedingter Pause konnte sich in der Spielzeit 23/24 wieder ein Tanzclub für bewegungsbegeisterte Laien formieren. Unter der Leitung von Antoine Jully und Nicol Omezzolli sind fast 40 Menschen »Back together«.

Regelmäßig trifft sich seitdem die Gruppe im großen Ballettsaal des Probenzentrums im Oldenburgischen Staatstheater, um gemeinsam die Bewegungsmöglichkeiten des Körpers zu erforschen, zu verschiedenen Rhythmen zu tanzen und eine Choreografie zu erarbeiten, die zum Abschluss der 16. Internationalen Tanztage in der Exhalle ihre Premiere feiern wird.

Antoine Jully kreiert ein Stück zu Arvo Pärts berühmter und beliebter Komposition »Spiegel im Spiegel«. Wie in einer Perlenkette reiht der estnische Komponist seine Töne oder sind es Wassertropfen, die sich zu einem Fluss vereinen?

Jully greift in seiner Choreografie das Bild des dahinströmenden Wassers auf. »In einem Fluss, wie im Leben, stößt man immer wieder auf Steine, die plötzlich vor einem liegen. Je nach Größe und eigener Energie kann man sie vielleicht umrunden, einfach links liegen lassen, manchmal gelingt es darüber zu klettern oder man muss sogar die Richtung ändern und einen anderen, neuen Weg einschlagen, der spannende Herausforderungen birgt.«

→ Exhalle

So 18. Mai  
16:00 Uhr

7,50 – 15 €

TANZCLUB  
Leitung  
**Antoine Jully** und  
**Nicol Omezzolli**

ca. 60 Minuten

# WORKSHOPS

Auch während der 16. Internationalen Tanztage am Oldenburgischen Staatstheater gibt es ein umfangreiches Workshop-Programm. Sie haben die Möglichkeit viele Tanzstile der Gast-Compagnien selbst auszuprobieren sowie unter Anleitung des Teams der BallettCompagnie Oldenburg verschiedenes Körpertraining zu absolvieren.

## → Fr 9. Mai

18:00 Uhr | Exhalle

**Workshop** im Anschluss an die Vorstellung »Träum schön schlimm«  
Leitung **Diana Gensch**

## → Sa 10. Mai

21:00 Uhr | Wiese hinter dem Staatstheater

Gyrotonic-Training  
mit Ballettmeisterin **Keiko Oishi**

**Kostenlose Teilnahme**

## → So 11. Mai

10:00 – 11:00 Uhr | Ballettsaal im Probenzentrum

**Workshop Silvia Gribaudo**, Italien.  
Die Choreografin von Graces beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Erforschung von diversen Körpern im Tanz

**Teilnahmegebühr: 20 €**

## → So 11. Mai

11:30 – 12:30 Uhr | Ballettsaal im Probenzentrum

**Workshop Aterballetto**  
Eine Tänzer:in des italienischen Aterballetto gibt einen Einblick in das Tanzvokabular der renommierten neoklassischen und zeitgenössischen Compagnie aus Reggio Emilia.

**Teilnahmegebühr: 20 €**

## → Mo 12. Mai

19:00 – 20:00 Uhr | Ballettsaal im Probenzentrum

**Workshop Lali Ayguadé**  
Erhalten Sie einen aktiven Einblick in die Tanztheaterwelt der Tänzerin und Choreografin **Lali Ayguadé** aus Barcelona.

**Teilnahmegebühr: 20 €**

## → Di 13. Mai

17:30 – 18.30 Uhr | Ballettsaal im Probenzentrum

### **Classic Class**

Leitung **Antoine Jully**  
Klavier **Anna Kirillova**

**Teilnahmegebühr: 10 €**

## → Do 15. Mai

18:00 – 18:45 Uhr | Wiese hinter dem Staatstheater

### **Modern Dance Class**

Leitung **Lester René González Álvarez**

**Kostenlose Teilnahme**

## → Sa 17. Mai

17:30 Uhr | vor dem Staatstheater

### **Alle an die Stange**

Sichern Sie sich einen Platz an der längsten Ballettstange Norddeutschlands direkt vor dem Staatstheater. Seien Sie dabei, wenn wir das tägliche Training aller Balletttänzer:innen weltweit sichtbar machen.

Leitung **Carolina Sorg**  
Klavier **Anna Kirillova**

**Kostenlose Teilnahme**

## → So 18. Mai

11:00 – 12:00 Uhr | Ballettsaal im Probenzentrum

### **Workshop Die TanzKompanie.**

**Grégory Darcy** arbeitet mit Tänzer:innen mit und ohne körperliche Einschränkungen. Erfahren Sie den Einsatz von Gebärdensprache im Tanz.

**Teilnahmegebühr: 20 €**

13:00 – 14:00 Uhr | Ballettsaal im Probenzentrum

### **Workshop Hatched Ensemble**

Zu den wichtigsten Stimmen des südafrikanischen Tanzes zählt die Choreografin **Mamela Nyamza**. Sie erforscht, den Ausdruck des Eigenen versus kultureller Aneignung.

**Teilnahmegebühr: 20 €**

**Anmeldung für alle Workshops unter: [tanztage@staatstheater.de](mailto:tanztage@staatstheater.de)**

# RAHMENPROGRAMM

→ **3x Sa 10. Mai**

ab 16:30 Uhr

## Shrink Performance

je 20 Minuten

**Lawrence Malstaf** bringt seine Performance Installation »Shrink« nach Oldenburg. Erleben Sie Oldenburger:innen in faszinierenden schwebenden Posen im Foyer des Staatstheaters.

**Eintritt frei**



→ **Sa 10. Mai**

ab 21:00 Uhr

## Lichterstimmung auf der Hausbäke

Lassen Sie nach den Vorstellungen am Samstag, den 10. Mai den Theaterabend bei einem Getränk im frühlingshaften Park hinter dem Theater ausklingen und genießen Sie die Lichterstimmung auf der Hausbäke.

# TANZTAGEPARTIES

im Hauptfoyer



→ **Fr 9. Mai**

22:00 Uhr

Zur mitreißenden Musik der DJs können Sie gleich am Eröffnungsabend selbst die Körper in Schwingungen bringen.

**Eintritt frei**

→ **Sa 17. Mai**

22:00 Uhr

## Abschlussparty

Hier lässt sich inspiriert von den vielfältigen Eindrücken der Tanztage der ein oder andere Move selbst ausprobieren, frei nach dem Motto: Move your Body! – erlaubt ist, was gefällt und Spaß macht!

**Eintritt frei**



→ Foyers  
Parkettebene  
9. – 18. Mai

täglich geöffnet ab  
1 Stunde vor der  
ersten Vorstellung

Oldenburg

# MOVING BODIES – BEWEGTE KÖRPER

Eine Ausstellung in allen Foyers

Künstler:innen aus Oldenburg und umzu zeigen Werke, die sich mit dem tanzenden, mit dem bewegten Körper auseinandersetzen.

Bewegte und bewegende Momente eingefangen mit Stift, Pinsel, Ton, Holz und Metall; auf Papier oder Leinwand, auf Sockeln oder Stäben, am Boden oder schwebend, ganz klein oder ziemlich groß. Den Techniken und Ausformungen sind keine Grenzen gesetzt.

Das Publikum der Tanztage darf entscheiden, welches Kunstwerk es über das Festival hinaus im Foyer des Oldenburgischen Staatstheater sehen möchte.

Ausstellungskonzept  
**Antoine Jully**

Ausstellungsdesign und  
Foyergestaltung  
**Tom Stellmanns**



# SERVICE

## Vorverkauf

Der Vorverkauf startet am 21.01.2025. Inhaber:innen eines Tanzabos und Mitglieder des Freundeskreises erhalten ein Vorkaufsrecht ab dem 18.01.2025.

## Onlinebuchung

unter [staatstheater.de](http://staatstheater.de)  
Theaterkasse und telefonischer Vorverkauf  
Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr  
Kartentelefon: 0441.2225-111  
Mail: [theaterkasse@staatstheater.de](mailto:theaterkasse@staatstheater.de)  
(Vorstellungskasse: 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn)

## Eintrittspreise

entnehmen Sie den jeweiligen Seiten der einzelnen Compagnien und Stückbeschreibungen.

## Unsere Angebote für Tanzbegeisterte

Festivalfans erhalten beim Kauf ab 3 Vorstellungen einen Rabatt von 10 %, ab 6 Vorstellungen 15 % und ab 9 Vorstellungen 20 % auf den Normalpreis.  
(weitere Ermäßigungen sind hiermit nicht kombinierbar).

Die Anfangszeiten der Aufführungen sind so disponiert, dass es möglich ist, Vorstellungen in unterschiedlichen Spielstätten am gleichen Tag zu besuchen.

## \*weitere Hinweise

Erworbene Eintrittskarten sind von Umtausch oder Rückgabe ausgeschlossen. Die Einlösung von virtuellen Abonnement-Tauschgutscheinen und Wahl-/Ballettabonnement-Gutscheinen ist nicht möglich.

## Mit dem Rollstuhl ins Theater

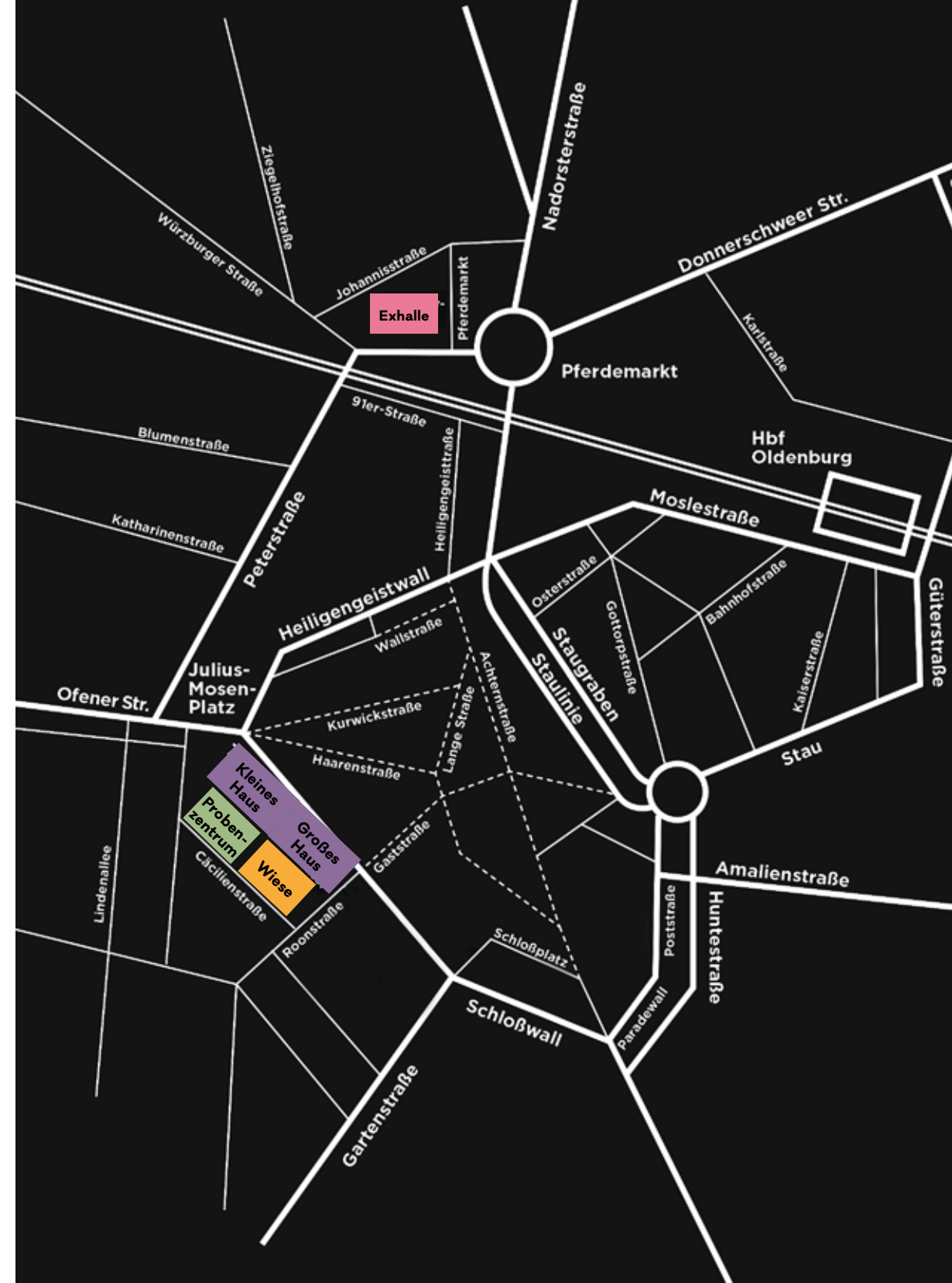
Es werden zusätzliche Plätze für Rollstühle und Begleitpersonen in den Spielstätten für das Festival eingerichtet. Diese Plätze buchen Sie direkt über die Theaterkasse, Tel: 0441-2225-111  
Email: [theaterkasse@staatstheater.de](mailto:theaterkasse@staatstheater.de), um Ihnen optimale Zugänge zu gewähren und Sie bei der Platzwahl individuell beraten zu können. Am Tag der Vorstellung hilft Ihnen unser Vorstellungspersonal gerne, Ihren Platz sicher zu erreichen. Hierzu melden Sie sich bitte rechtzeitig bei unserem Gästeservice.

## Spielorte

Großes und Kleines Haus des Oldenburgischen Staatstheaters, Theaterwall 19, 26122 Oldenburg  
Exhalle, Johannisstraße 6, 26121 Oldenburg (am Pferdemarkt hinter Einrichtungshaus Rosenboom)

## 50%-Ermäßigung

Für Schüler:innen, Studierende bis 35 Jahre, Auszubildende, Helfer:innen im Freiwilligen Sozialen Jahr ab Preisgruppe II, für Schwerbehinderte und die im Schwerbehindertenausweis (Kennzeichen B) genannte Begleitperson in allen Preisgruppen. Entsprechende Ausweise bitte bei Einlass mitführen.



# SCHON HEUTE DAS EPAPER VON MORGEN LESEN!



**NORD  
WEST**  
ePaper

**Bereits  
ab 20.30 Uhr  
verfügbar!**

Das Northwest ePaper ist in Ihrem Zeitungsabo enthalten. Nutzen Sie alle Vorteile Ihres Abos und lassen Sie sich jetzt für das ePaper freischalten:



[NWZonline.de/  
freischalten](https://www.nwzonline.de/freischalten)



**Nordwest Zeitung**

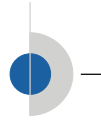


## *Wir bringen Kultur näher*

**Ob Musik, Tanz, Theater oder bildende Kunst:**

Wir engagieren uns gerne für Dinge, die Bewegung in die Region bringen. In diesem Sinne: Allen Besuchern der 16. Internationalen Tanztage eine beschwingte Zeit und viele bewegende Momente.

BerlinDruck



**PAPIER** *veredeln*

**BILDER** *platzieren*

**ACHTSAMKEIT** *erzeugen*

**BUCHSTABEN** *bearbeiten*

**WERTIGKEIT** *vermitteln*

**EXCELLENT** *drucken*

**EWE**



#ewemachtsmöglich

**Energie tanzt.**

Beeindruckend, vielfältig, berührend und immer voller Leidenschaft. Als stolzer Partner und Förderer wünschen wir Ihnen viel Freude und Genuss bei den 16. Internationalen Tanztagen.



© Christophe Bernard

## Impressum

**Herausgeber** Oldenburgisches Staatstheater

**Spielzeit** 24/25

**Generalintendant** Georg Heckel

**Künstlerische Festivalleitung und Organisation** Antoine Jully & Telse Hahmann

**Technische Leitung** Veronika Hoberg

**Technische Produktionsleitung** Uwe Gorecky & Uwe Renken

**Technische Festivalassistenz** Philipp Westerhoff und Tom Stellamanns

**Planung Tanztageparties** Gülay Polat

**Organisation** unter Beteiligung vieler Abteilungen des Oldenburgischen Staatstheaters

Ein großer Dank gilt der Kantinenleiterin Susanne Schneider und ihrem Team

**Texte** (auf Grundlage der von den Gastcompagnien zur Verfügung gestellten Informationen) und **Redaktion** Telse Hahmann

**Fotonachweise Titel** Hamburger Kammerballett, »Floating Spaces« © thirtysixshot,

**Seite 2** Jo Strömngren Kompani »Made in Oslo«, **Seite 64** Aterballetto »Rhapsody in Blue«

**Layout, Satz & Titel** Agnieszka Wittig-Latoszewski

**Marketing und Nachhaltigkeitskonzept** Caroline Schramm

**Druck** BerlinDruck GmbH + Co KG, Achim

**Stand der Drucklegung** 2.1.2025

*Änderungen und Irrtümer vorbehalten*

# Regionale Verantwortung?

## Wir sind dabei.

Mit unseren Förderprojekten investieren wir in unsere gemeinsame Zukunft. Wir wünschen allen Besuchern viel Spaß bei den 16. Internationalen Tanztagen.

[olb.de/engagement](https://olb.de/engagement)



[staatstheater.de](http://staatstheater.de)